KARL-JASPERS-KLINIK

Psychiatrieverbund Oldenburger Land gGmbH

Die Jugendforensik in der KJK Bad Zwischenahn

BAGÄP-Tagung 05.06.2025, Münster

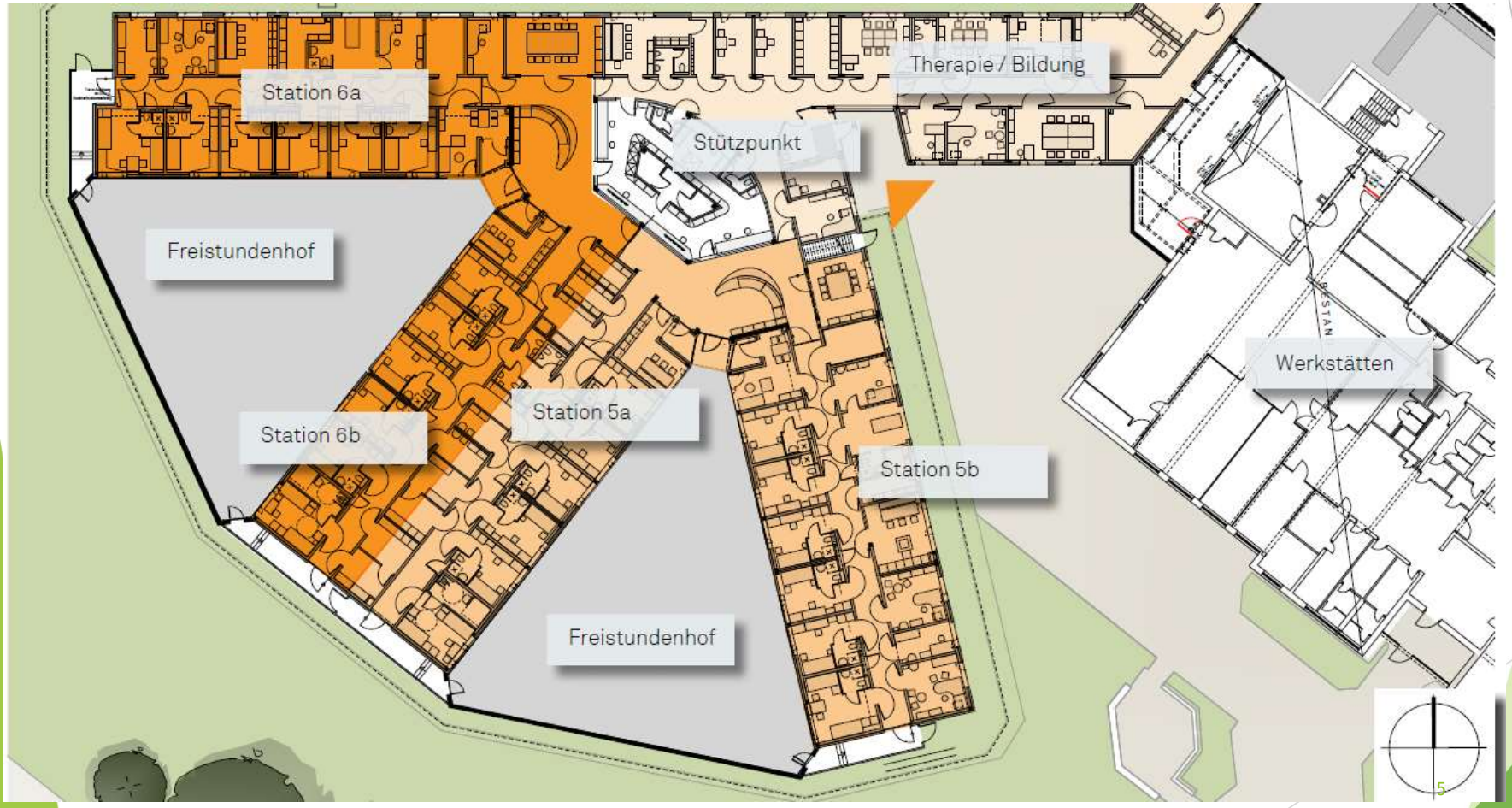
Die „JuFo“

Forensische Kliniken in Niedersachsen

- in der Trägerschaft des Landes:
  - MRVZN Moringen
  - MRVZN Brauel
  - MRVZN Bad Rehburg

- in privater Trägerschaft:
  - Asklepios Göttingen
  - AMEOS Hildesheim
  - AWO Königslutter
  - Psychiatrische Klinik Lüneburg
  - Ameos Osnabrück
  - KRH Wunstorf
  - **Karl-Jaspers Klinik Bad Zwischenahn**

Grundriss der Jugendforensik



Was ist Maßregelvollzug überhaupt?

Grundlagen Maßregelvollzug

- Zuständigkeit für **Straftäter** mit verminderter Schuldfähigkeit bzw. Schuldunfähigkeit infolge einer psychischen Erkrankung **nach §63 und 64 StGB** (Begutachtungsergebnis) nur nach Verurteilung durch ein Gericht
- In der **Jugendforensik** von **14 Jahren bis ca. 24 Jahre (JGG)**, in der **Erwachsenenforensik** ab 18 Jahre
- Am Standort der KJK nur **männliche Straftäter** untergebracht nach **§§ 63 und (nur in der Jugendforensik) 64 StGB**
- Jeder Patient hat eine **Straftat** begangen und hat eine **psychiatrische Diagnose**
- **Doppelmandat:** „Besserung (Behandlung) und Sicherung“

Wann kommt jemand in das Gefängnis und wann in den Maßregelvollzug?

Was ist die Aufgabe von Sachverständigen und Gutachtern dabei?

Was besagt das Gesetz zum § 63 StGB?

Vorliegen einer **psychiatrischen Erkrankung von erheblichem Schweregrad**, die zu einer Verminderung (§21) oder Aufhebung (§20) der Schuldfähigkeit führt

Gesamtwürdigung des Täters und der Tat ergibt: **infolge seiner Erkrankung sind weitere <u>erhebliche</u>** (Opfer werden körperlich oder seelisch erheblich geschädigt, schwerer wirtschaftlicher Schaden) rechtswidrige **Taten zu erwarten**

=> Gefährlich für Allgemeinheit

Unterbringung im psychiatrischen Krankenhaus;

Zeitlich befristet auf 6 Jahre, max. 10 Jahre (seit 2018)

Diagnosen und forensische Eingangsmerkmale

➔ bei der Verurteilung durch die Gerichte kann es zu der Annahme einer Verminderung der Schuldfähigkeit kommen, die zu einer Begutachtung durch eine*n Sachverständige*n führen kann

➔ zu einer Verminderung der Schuldfähigkeit können vier „forensische Eingangsmerkmale“ führen

- Krankhafte seelische Störung (z.B. Psychosen)
- Tiefgreifende Bewusstseinsstörung („Affekttat“)
- Intelligenzminderung
- Schwere andere seelische Störung (z.B. Persönlichkeitsstörungen)

➔ §20 bzw. 21 StGB: Schuldunfähigkeit bzw. verminderte Schuldfähigkeit

➔ §63 StGB: weitere Gefährlichkeit für die Allgemeinheit

➔ §64 StGB: Straftat vor dem Hintergrund einer Suchterkrankung (Reform seit 1.10.2023 !)

Was besagt der § 64 StGB ?

Hang, alkoholische oder berauschende Mittel im Übermaß zu sich zu nehmen, Ursache für Straftat.

Der Hang erfordert eine **Substanzkonsumstörung**

Gefahr von **weiteren rechtswidrigen Taten** als Folge des Hangs

Konkrete **Aussicht auf Heilung** des Hangs bzw. auf erhebliche Zeit ohne Rückfall bzw. Begehung erheblicher rechtswidriger Taten

Das Nds. MVollzG

- Ziel:
  - **Heilung** (so weit wie möglich) oder Verbesserung des Zustands so weit, dass vom Betroffenen keine Gefährlichkeit mehr ausgeht
  - **Schutz** der Allgemeinheit

- Der Vollzug soll den allgemeinen Lebensverhältnissen soweit wie möglich angeglichen werden (vgl. § 2 MVollzG)

Therapie im Maßregelvollzug - Erwartungen

- Gesellschaft: Schutz vor Gefährlichkeit für die Allgemeinheit
- Gesetzlicher Auftrag: Besserung und Sicherung
- „Besserung“ also Therapie und Behandlung häufig zunächst einer untergebrachten Person, die selber keinen eigenen Wunsch nach Veränderung hat, die gegen ihren Willen untergebracht ist
- Vollkommen anderes Setting als Therapie sonst, die immer auf Freiwilligkeit beruht und auf einem eigenen Veränderungswunsch
- Dauer der Therapie im Schnitt in Niedersachsen derzeit 6,8 Jahre im Bereich § 63 StGB, 2,5 Jahre im Bereich § 64 StGB

Besonderheit am Standort der KJK - Jugendforensik

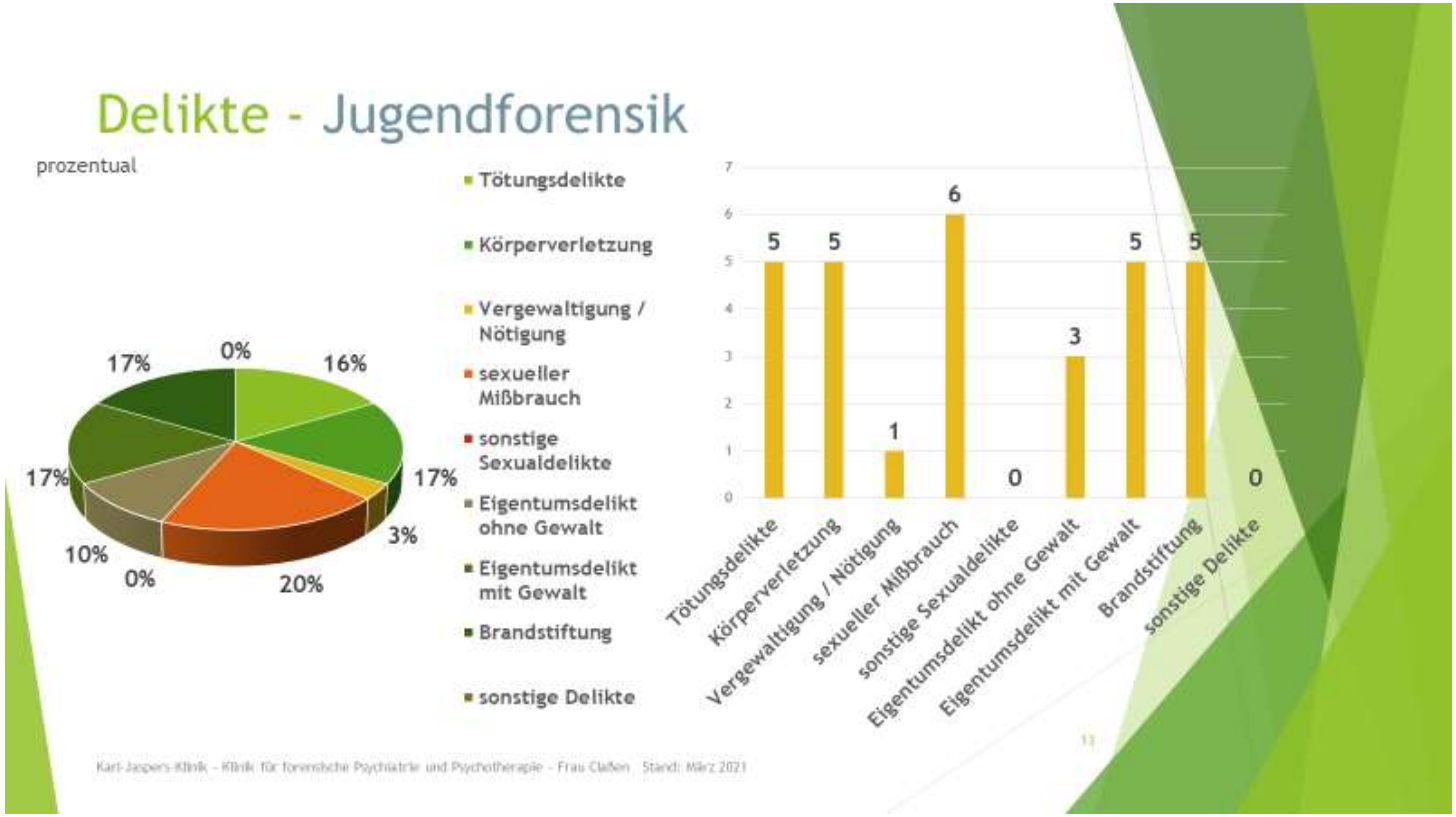
- Seit 2016 am Standort Bad Zwischenahn in Niedersachsen (Nähe Oldenburg) in Betrieb
- 24 Behandlungsplätze
- Patienten , die nach §63 bzw. §64 StGB untergebracht sind
- Eine von 10 jugendforensischen Kliniken bundesweit
- Spezialisiertes Behandlungsangebot für psychisch kranke Straftäter zwischen 14 und 24 Jahren

Qualitätsstandards einer Jugendforensik

(Nach Schläfke & Häßler, 2001)

- Fachliche Leitung durch FA für Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Pädagogische Berufsgruppen
- Möglichkeiten für Schule und Ausbildung
- Jugendliche baulich klar in allen Lebensbereichen getrennt von Erwachsenen
- kleine Einheiten, überschaubar, damit soziales Lernen möglich ist
- Übergänge von innen nach außen fließend

….Unsere Patienten haben Straftaten begangen



Berufsgruppen im Team (ca. 55 VK)

Jugendforensik

Aufgaben	• Für Patienten oftmals erste Grenze, Halt und Orientierung • Ich-Stabilisierung, Verbesserung der emotionalen Stabilität und Realitätsprüfung • Entwicklungsförderung der Persönlichkeit, Aufbau von Konfliktfähigkeit und Frustrationstoleranz; Abbau von Aggressivität • Sozialtherapie, soziales Lernen; Förderung der Kommunikationsfähigkeit, Fähigkeit zu Empathie; Vermittlung von Normen und Werten
Vorgehen	Psychoedukation, Aufbau von Therapiemotivation (Fremdunterbringung), Medikamenteneinstellung, individuelles Nachholen der Bindungsentwicklung
Präverenz	Besserung und Sicherungsgedanke! **Erziehungsgedanke!**

Die Therapie

Therapeutisches Grundkonzept

Grundannahmen:

- Delinquenz (rechtliche Grenzüberschreitung) ist auch das Ergebnis fehlender Handlungskompetenzen erschwert durch eine psychiatrische Beeinträchtigung

- Positive Anreize fördern den Wunsch nach Weiterentwicklung

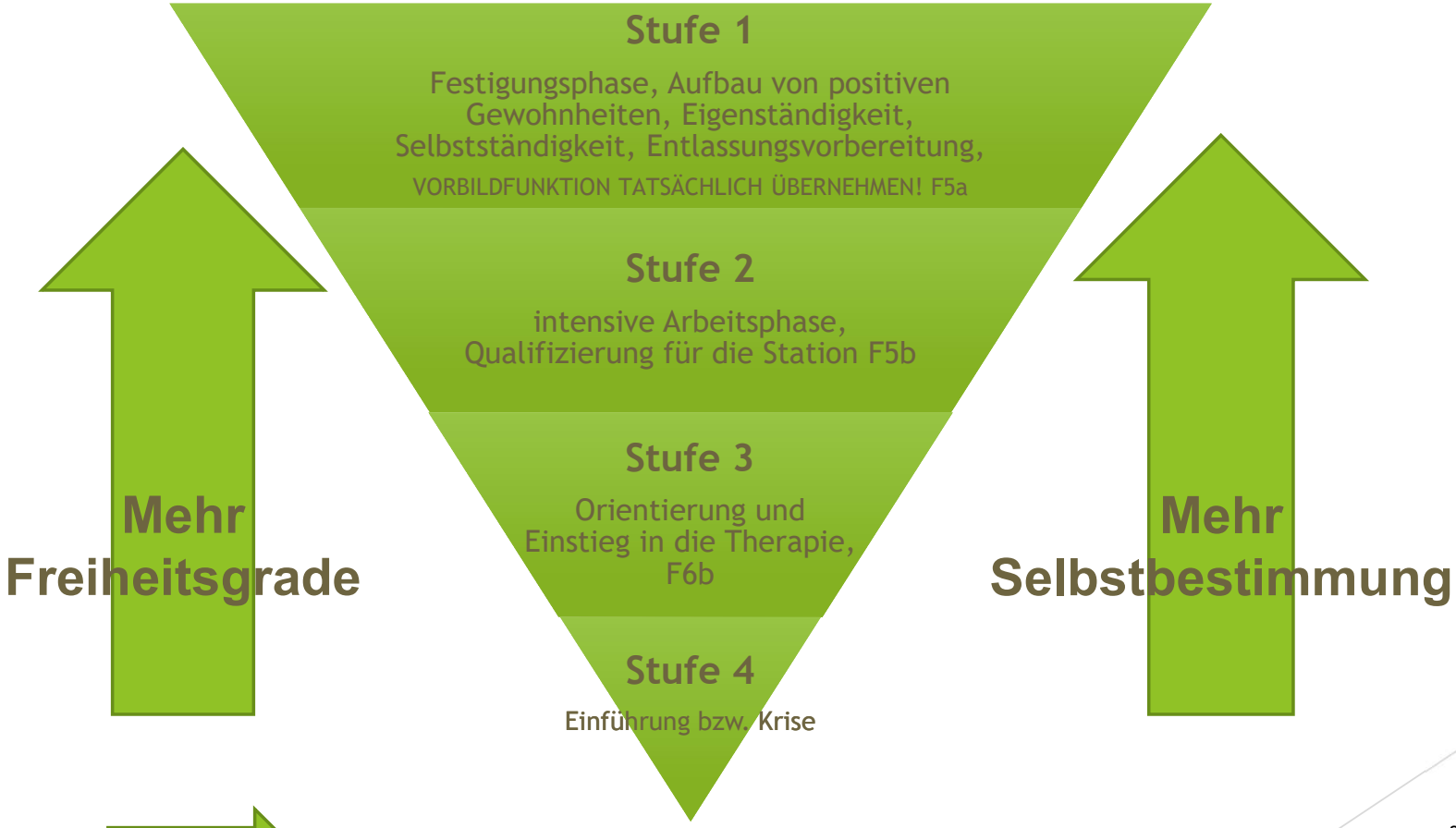
Stationen als soziales Lernfeld

- Nachreifung
- Förderung der sozialen Kompetenzen
- Emotionale Entwicklung
- Moralische Entwicklung

Behandlung

- Erlernen und Verstehen der Grundregeln von Institution und Behandlung.
- Herstellen von Therapiefähigkeit
- Therapie in Therapeutischen Gruppen und Einzelsitzungen
- Erproben der Behandlungsfortschritte durch Lockerungsgewährung

„Handle in eigener Freiheit richtig!“



Jede Stufe umfasst eigene Anforderungen

Patienten leben jahrelang in der Forensik – Tagesstruktur

- Arbeitstherapie (Holz-, Fahrradwerkstatt, Kreativbereich), Zentralküche, Wäschezwischenlager, Garten-AT
- Schulabschlüsse (intern bis erweitertem Realschulabschluss), extern Abitur über VHS
- Möglichkeit des Fernstudiums
- Einstiegsqualifizierung
- Maschinenscheine
- Kunsttherapie
- Erlebnispädagogik, tiergestützte Therapie
- Sporttherapie
- Selbstversorgung

Maßnahmen zur Resozialisation (=Abbildung eines „normalen“ Alltagsleben)

- Projektwoche: alle 2 Jahre mit verschiedenen Veranstaltungen
- Angehörigentage zweimal im Jahr – alle Angehörigen werden eingeladen
- An- und Abgrillen als sozialer Event, bei dem sich die ganze Klinik trifft
- Stationsausflüge in jedem Jahr von jeder Station
- Therapiegruppenfahrten: mehrere Tage externe Fahrt mit Übernachtung
- Stadtausführungen zu Unternehmungen (z.B. Kino, Museum, Konzerte, Sport- und Kulturveranstaltungen)

Hypothesengeleiteter Interaktionsprozess zwischen Prognose und Therapie (Nedopil et al 2021)

1. Analyse der Defizite des Patienten
2. Entwicklung einer Hypothese zur Delinquenzgenese
3. Identifikation der für diese Hypothese relevanten Risikomerkmale
4. Reduzierung des Gewichts der Risikomerkmale und deren Kompensation durch protektive Faktoren der Therapie
5. Charakterisierung von Störvariablen und Hindernissen
6. Benennung von messbaren Zwischenzielen
7. Festlegung von Entscheidungspunkten
   a. Überprüfung der Hypothese
   b. Bewährung der therapeutischen Strategie
   c. Veränderung delinquenzbedingender Faktoren

Fortschreiben des Therapieplans oder Korrektur von Hypothesen und/oder Therapiestrategie

Veränderung vs. Anpassung

Wenn Therapie die Prognose verbessern soll,

➔ muss letztlich mehr als ANPASSUNG erreicht werden.

- Denn Anpassung funktioniert nur bei externer Kontrolle
- Genau die fehlte aber immer in Deliktsituationen
- ➔ deshalb reicht Anpassung NICHT zur Deliktprävention!

Therapiemodule Übersicht

F6 — **F5**

Fristen/ Strafzeiten

Höchstfrist:

Lockerung ab:

2/3 Termin:

Therapie

TG- E
- Regelmäßige Teilnahme
- Therapieeinstieg

Einzelgespräche
- F6 spezifische Themen
- Z.B. ~~Biografiearbeit~~

Delikt- und Sucht Gruppen
- Sexualgruppe
- Deliktgruppe
- Suchtgruppe

Therapiegruppe X, Y
- Regelmäßige Teilnahme
- Fortgeschrittene Therapie

Einzelgespräche
- F5 spezifische Themen
- Z.B. Deliktarbeit

TG-Fahrt
- Mind. Eine Teilnahme
- aktive Themenbearbeitung

Probewohner-Gruppe
- Aktive Mitarbeit
- Regelmäßige Teilnahme

Alltag

Schule
- regelmäßige Teilnahme
- Hauptschulabschluss
- Realschulabschluss

Bezugspflege-arbeit
- Regelmäßige Gespräche führen

Ergotherapie
- Regelmäßige Teilnahme
- Ausübung von gestalterischen/ handwerklichen Tätigkeiten

Bezugspflegearbeit
- Regelmäßige Gespräche führen
- eigenständiges Einfordern

Bewerbungs-training
- Bewerbungen schreiben
- Lebenslauf gestalten
- Bewerbungs-gespräche üben

Runden Leiten
- Morgenrunde leiten
- Stationsrunde leiten

Haus-wirtschaft

Wäsche pflegen
- korrekte Reinigung, Trocknung und Lagerung der Wäsche
- Etiketten verstehen

Zimmerpflege
- adäquate Ausführung
- eigenständig eingeforderte Abnahme

Ernährung
- Ernährungslehre
- Gesunde + bewusste Ernährung

SV 3
- Kochen mit Unterstützung
- Eiko-Gruppe

Einkauf
- mehrmaliges Begleiten vom Einkauf
- Planung vom EDEKA-Einkauf

Wäsche pflegen
- korrekte Reinigung, Trocknung und Lagerung der Wäsche
- Etiketten verstehen

Zimmerpflege
- angemessene Ausführung
- Putzmittel-Lehre
- zeitliche Planung

SV 1 / SV 2
- Vollzeit-Selbstversorgung
- Eiko-Gruppe

Freizeit

Sport 1
- Frühsport
- Fußball

Musikangebote
- Nutzen von ~~musikalischen~~ Angeboten

Abendangebote
- Regelmäßige Teilnahme
- Kennenlernen von neuen Freizeitgestaltungs-möglichkeiten

Ehrenamt
- Teilnahme an ehrenamtlichen Tätigkeiten

Externe Angebote planen
- selbstständige Planung von Aktivitäten außerhalb der Jugendforensik

Sport 2
- Fitnesskurs
- Yoga
- Bewegungstherapie
- Fußballturniere

Abendangebote planen
- Planung und Durchführung von angemessenen Freizeitgestaltungen

Zertifikate/ Einzelmodule

Anforderungskarte
- Grundvoraussetzung für die Therapie
- 4 Wochen ohne Zwischenfälle

Fairplayer
- erfolgreiche Teilnahme am Basis-Kurs

HAMET-Test
- Teilnahme an der HAMET-Testung

DBT
- Teilnahme am DBT

SKT
- erfolgreiche Teilnahme am Sozialen-Kompetenz-Training
- Erlernen neuer Strategien

Medien-kompetenz
- Einhalten der Voraussetzungen

Fairplayer intensiv
- Erfolgreiche Teilnahme am fortgeschrittenen Kurs

Arbeits-therapie
- Erfolgreiche Teilnahme am Zertifizierungs modul

Beispielhafter Wochenplan

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Morgenspaziergang Ca. 7.45 bis 8.00 Uhr: Frühstück 8:00-8:15 Morgenrunde 8.30 bis 11.45 Uhr: VHS- Schule 8.20 bis 11.20 Uhr: Schule Frau Mannes 10.15 bis 11.15 Uhr: Schüler-TG (ab 20.11.) Einkauf von Lebensmitteln in der Stadt Ab ca. 11.30 Uhr: Mittagessen	*6:45 – 7:15 Frühsport* Ca. 7.45 bis 8.00 Uhr: Frühstück 8:00-8:15 Morgenrunde 8.30 bis 11.45 Uhr: VHS-Schule 8.20 bis 11.20 Uhr: Schule Frau Mannes *9.00 bis 10.00 Uhr: Chor* *08.30 bis 11.15 Uhr: Erlebnispädagogik* Ab ca. 11.30 Uhr:: Mittagessen	*Morgenspaziergang* Ca. 7.45 bis 8.00 Uhr: Frühstück 8:00-8:15 Morgenrunde 8.20 bis 11.20 Uhr: Schule Frau Mannes 8.30 bis 12.00 Uhr VHS-Kurs II 10.00 bis 10.30 Uhr: Pausenablöse VHS-Kurs 8.30 bis 9.45 Uhr: 10.00 bis 11.15 Uhr: Ergo/AT 10:15 Uhr: Visite (gerade KW mit Pat.) Ab ca. 11.30 Uhr:: Mittagessen *13.00 Uhr: SIB-Sprechstunde*	*6:45 – 7:15 Frühsport* Ca. 7.45 bis 8.00 Uhr: Frühstück 8:00-8:15 Morgenrunde 8.20 bis 11.20 Uhr: Schule Frau Mannes 8.30 bis 11.45: VHS-Schule 8.30 bis 9.45 Uhr: 10.00 bis 11.15 Uhr: Ergo/AT Ab ca. 11.30 Uhr:: Mittagessen	*Morgenspaziergang* Ca. 7.45 bis 8.00 Uhr: Frühstück 8:00-8:15 Morgenrunde 8.20 bis 10.45 Uhr: Schule Frau Mannes 8.30 bis 11.45 Uhr: VHS-Schule 8.30 bis 9.45 Uhr: 10.00 bis 11.15 Uhr: Ergo/AT Edeka-Lieferung auspacken und versorgen Ab ca. 11.30 Uhr:: Mittagessen
13.30 bis 14.30 Uhr: Sport mit Frau Knopf 13.30 bis 16.45 Uhr: VHS-Kurs II 15:00-15:15 Pausenbetreuung der VHS-Schüler 15.00 bis 16.00 Uhr: Basisgruppe *(15.00 bis 16.00 Uhr: Sucht-Gruppe JGG)* *18:00 – 19:30 Fitnesskurs* Ca. 18.30 Uhr: Abendbrot *Ab 19:30: Abendangebot*	13.30 bis 16.45 Uhr: VHS-Kurs II 15:00-15:15 Pausenbetreuung der VHS-Schüler 15.15 bis 16.15 Uhr: Suchtgruppe 15.15 bis 16.30 Uhr: Deliktgruppe *16.30 bis 17.30 Uhr: Ausdauer-Sport* Ca. 18.30 Uhr: Abendbrot *Ab 19:30 Uhr: Abendangebot*	14.00 - 15.30 Stationsrunde *18:00 – 19:30 Fitnesskurs* Ca. 18.30 Uhr: Abendbrot *Ab 19:30 Uhr: Abendangebot*	14:00 – 15:00 Therapiestarter-Gruppe 14.00 bis 15.00 Uhr: Ein- und Aufsteigergruppe 13.30 bis 16.45 Uhr: VHS-Kurs II 15:00-15:15 Pausenbetreuung der VHS-Schüler 15.15 bis 16.15 Uhr: Therapieläufer 15.45 bis 16.45 Uhr: Basisgruppe Ca. 18.30 Uhr: Abendbrot *Ab 19:30 Uhr: Abendangebot* *20.00 bis 22.00 Uhr: Fitness-Kurs durch Pat.*	*13.30 bis 14.30 Uhr: Sport mit Frau Knopf* 14:00 – 16:00 Aufräumzeit der Zimmer *16:00 – 17:00 DVD-Tausch* *18:00 – 19:30 Fitnesskurs* Ca. 18.30 Uhr: Abendbrot *Ab 19:30 Uhr: Abendangebot*

Anforderungskarte

Anforderungskarte für F6a-Patienten der Einsteigergruppe

Beginn in der Einsteigergruppe:
Woche: 1 2 3 4
Versuch:

Karte gültig vom: 27.11.2017 bis: 03.12.2017

Grund für aktuelle Wiederholung:

Hier angekreuzte Anforderungen sind vom Personal rechts im Unterschriftenfeld gegenzeichnen zu lassen!!	**Mo**	**Di**	**Mi**	**Do**	**Fr**	**Sa**	**So**
Einhalten folgender Stationsregeln:							
Bis 07:00 Uhr Unterschrift abholen						✖	✖
Einhalten der Bettruhe ab 23:00Uhr (WE ab 1:00 Uhr)							
Tägliche Körperpflege							
Zimmerpflege einmal wöchentlich					✖		
Frühsport 2x wöchentlich	✖	✖	✖	✖	✖	✖	✖
Teilnahme an folgenden Therapieangeboten:							
Teilnahme an der Visite (Mi ab 10:15 Uhr) Suchtgruppe (Die 15:15 – 16:15 Uhr)		✖	✖				
Morgenrunde (08:00 Uhr täglich)						✖	✖
Teilnahme an der Ein- Aufsteigergruppe Donnerstag 14:00 – 15:00 Uhr)	✖			✖			
Teilnahme an der Stationsrunde (Mittwochs 14:00 Uhr, alle Patienten der AF,BS,TS,TL und alle Berufsgruppen der Station)			✖				
Teilnahme an der Ergotherapie(BT/AT) oder Schule (Therapiezeiten täglich, Ergotherapie, Frau Gawalleck, Herr Frömming)	08:30-11:00	Erlebnis-pädagogik 10.30-11.30 Uhr	08:30-11:00	08:30-11:00	08:30-11:00	✖	✖
Teilnahme Körper-/Bewegungstherapie (Mo. & Fr. Fußball 13:30 Uhr)	✖				✖		
Essensanwesenheit Frühstück 7:30 – 08:00 Uhr (mind. 10 Min) Mittag 11:30 – 12:00 Uhr Abendbrot 17:30 - 18:00 Uhr Angemessenes Verhalten							
Küchendienst (1x pro Woche)							
Verrichtung folgender persönlicher Aufgaben:							
Bezugspflegegespräch.....x wöchentlich: (Herr/Frau.....Herr/Frau.....)							
Einnahme der verordneten Medikamente							
Anforderungen erfüllen:	ja				☐ nein		
Therapieziele evaluieren am:	von						

Prinzipien zur Orientierung

Ziel der Therapie:

=> Prozesskompetenzen bei den Patienten fördern!

- Konkrete Lösungen eher zweitrangig, oft „Mittel zum Zweck“ (professionelle Perspektive)
- Frage nach dem „Sinn“ statt Fixierung auf das „Wort“ (z.B. bei Regeln)

⇒ Grundsätzliches Vorgehen:

- Vormachen, Mitmachen, Selbermachen

=> Gefahr: Anpassung und / vs. Veränderung

Förderung

Prinzipien zur Orientierung

Fortsetzung: Prozesskompetenz fördern!

- „Relativität“ von Gerechtigkeit bedenken
- Patienten für Veränderung gewinnen wollen
- Ermutigung
- Resilienz -Förderung

Förderung

z.B. : Was ist gerecht?

Zum Ziel der gerechten Auslese lautet die Aufgabe für alle gleich: Klettert auf den Baum!

Zeichnung: Hans Traxler, in »Erziehung und Wissenschaft« 2/2001

Unsere Patienten werden viel beteiligt

(Partizipation)

- **Stationsrunde:** Mitreden bei Lockerungen, Regeln der Station gestalten können
- **Reflecting-Teams für Patienten** (Rückmeldung an die Patienten von allen)
- **Morgenrunden (**öffentliches Ansprechen von kleinerem Alltags-Fehlverhalten)
- **Mediengruppe** mitreden und ein eigenes Votum entwickeln
- **Abendangebot** gestalten, einmal pro Woche mindestens
- **Vor- und Nachbereitung von Festen,** inhaltliche Zuständigkeit von einer Patientengruppe
- **Konzepte schreiben** für gewünschte Sonderaktionen, die dann auch umgesetzt werden (z.B. Zelten)
- **Aktive Mitgestaltung** Ferienprogramm

Förderung

Gemeinsames Essen

Quelle https://www.theguardian.com/world/2013/apr/20/prisoners-make-chocolate-italy [Zugriff 1.11.2016]

Begleitung der Selbstversorgung

Fördernde und fordernde Grundhaltung

- Gemeinsame Planung des Tages
- Anleitung und Unterstützung unter Berücksichtigung des Bedarfs der Patienten und des aktuellen Therapiethemas
- Gemeinsames Essen und Aufräumen

Förderung

elle https://www.theguardian.com/world/2013/apr/20/prisoners-make-chocolate-italy [Zugriff 1.11.2016]

Geld der Selbstversorgung

- Die Selbstversorgergruppen verfügen über ein Einkaufsbudget und auch über ein eigenes Konto

- Die Begleitung der Selbstversorgung verursacht Kosten die von jedem Beschäftigten <u>mitgetragen</u> werden müssen.

- 10,- € pro Monat (Vollzeit)

Quelle http://www.express.de/news/politik-und-wirtschaft/recht/krankenkasse-verweigert-zahlung--so-bekommen-privatpatienten-ihr-geld-wieder-24850564 [Zugriff 03.11.2016]

Quelle http://www.cafebierundKuchen.htm [Zugriff 03.11.2016]

Milieugestaltung

Ein großes Problem: Umgang mit Langeweile
Deshalb → Abendangebote

- Sinn: Gestaltung von freier Zeit mit den Patienten üben
- Zuständig S5-Dienst (14.30 bis 22.00 Uhr)
- Davon gibt es zwei (pro Station eine Person)
- Gestaltung eines Abendangebotes durch PED
- Patienten müssen viermal pro Woche daran teilnehmen, um einen eigenes TV-Gerät im Zimmer haben zu dürfen
- Zahlreiche Angebote (Lernen, zusammen TV, Film schauen, Spielen, Vorlesen, Ausführung ins Gelände, externe Veranstaltungen, Musik hören im Innenhof usw.)
- Gestaltung durch die Patienten wird gefördert (PED nimmt nur teil)

Partys zu feiern gehört auch zum Jugendlich-Sein

Anlässe zum Feiern kann man schaffen

Projekte in „schulfreier“ Zeit

- Rhythmus Schule und Ferien wechseln sich ab
- Unterscheidung in der Alltagsstruktur:
  - alles etwas später,

- In den Ferien finden Projekte statt, für die man Zeit braucht
  - ✓ Fairplayer (Training gegen Mobbing)
  - ✓ Foto-Story
  - ✓ Bewerbungstraining
  - ✓ Intensive Lernzeiten
  - ✓ Putzen und Renovieren
  - ✓ Garten usw.

Projekte

- **Externe Fahrten der Therapiegruppen**
- Angehörigennachmittage
- Stationsausflüge
- „JuFo-Welt“ – Zeitung
- Filmprojekte
- Zelten im Stationsgarten
- Open Air Kino im Innenhof
- Strandparty
- Graffiti-Projekt
- Stationsjubiläum
- Abendangebote
- Feierlichkeiten (Verleihung von Zeugnissen)
- Ferienprojekte
- Foto-Story
- **Safewards**
- Soziale Kompetenztrainings

Weg der Lockerungen

- Antrag vom Patienten
  - Stellungnahme von Bezugspflege und zuständigen Therapeuten
  - Beurteilung im multidisziplinären Team
  - Stellungnahme von Patienten und Beschäftigten der JuFO in der Stationsrunde
- Lockerungskonferenz
  - Bei Bewilligung Lockerungsantrag der JuFo an das Gericht
- Bei schwerwiegenden Delikten für Schwellenlockerung wird eine Beurteilung der Prognosekommission benötigt.
- Beschluss des Lockerungsantrags durch das Gericht und vorherige Stellungnahme der Staatsanwaltschaft.

Sonderprojekte

Abendangebot: Light painting

Angehörigennachmittage

Resozialisierung durch Sport:

Tagesklinisches Probewohnen

Modellprojekt des Landes Niedersachsen - mit der KJK

Hintergrund

Idee:
Schaffung von zusätzlichen Kapazitäten ohne größeren baulichen Sicherungsbedarf durch Nutzung oder Anmietung von Räumlichkeiten:

- dadurch schnellere Lösungen denkbar
- 10-15 Betten/Patienten pro Standort
- Ca. 4 Standorte im Land Niedersachsen

Ziel:

- Implementierung einer nachgelagerten Tagesklinik (TK)
- Schließung einer Versorgungslücke
- Abbau der Warteliste

Auftrag:

- Bitte an die KJK, einer dieser vier Standorte zu sein

Vertrag zwischen Land Niedersachsen und KJK

- ➔Aufbau von zusätzlichen 15 Plätzen bis 31.07.2025, davon ca. 10 Patienten aus der Jugendforensik, ca. 5 Patienten aus der Erwachsenenforensik; gemischt nach §63 StGB bzw. § 64 StGB
- ➔“tagesklinisches“ Probewohnen
- ➔zusätzlicher Tagespflegesatz
  - Personal
  - Tagesstätte
  - Wohnungen
  - Mobilität
  - Budget Aktivitäten
- ➔gegenseitige Kündigungsmöglichkeiten bis 31.07.2027
- ➔Verstetigung geplant

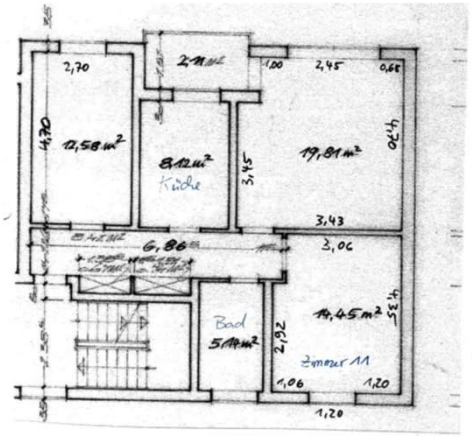
Erfahrung: Übergang von „vollstationär“ zu „alleine wohnen“ ist sehr groß:

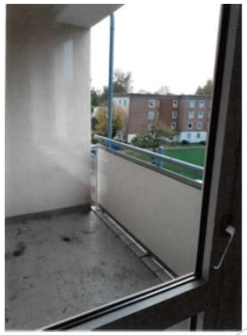
Bessere Vorbereitung auf der Station

Stärkere konkrete Anbindung im Probewohnen

Aktueller Stand

PW-WG





Was konkret mit „tagesklinischer Betreuung“ gemeint ist:

Intensive Betreuung außerhalb der Einrichtung: Förderung der Resozialisation!

- Begleitung bei diversen Aufgaben zur Herstellung eines Empfangsraumes.
- Dazu gehören u.a. Praktikumssuche, Arbeitsplatzsuche, weiterführende Bildungsmaßnahmen,
- Orientierung im Alltag,
- eigenverantwortliche Haushaltsführung,
- Ämtergänge,
- Aktivitäten zur Freizeitgestaltung,
- Kontaktaufbau, Kontaktpflege,
- Umgang mit Post, Finanzen, Lebensmitteln
- Tagesstruktur vor Ort
- Selbstorganisation und Selbstständigkeit
- Auch aufsuchende Betreuung in den Wohnungen
- etc.

Konkreter Ablauf

- ➔Patienten durchlaufen die **üblichen Lockerungsstufen** während ihres Aufenthaltes in der Forensik.
- ➔ Die Lockerungsstufe **Probewohnen erfolgt erst am En**de einer langen Reihe von erfolgreich erprobten Lockerungen nach ca. mindestens 1 Jahr stationärer Therapie!
- ➔die Lockerungsstufe **„tagesklinisches Probewohnen“** ist Teil eines Erlass des Ministeriums zum Thema Lockerungen und wird bei der zuständigen Staatsanwaltschaft beantragt (zum Teil mit vorheriger Zusatzbegutachtung durch externe Sachverständige bzw. ein Prognoseteam)

Konkreter Ablauf

- ➔ Nach Genehmigung wohnen die Patienten in **verschiedenen Wohnungen** (wie bisher, lange erprobte Praxis)

- ➔ die maximale Unterbringungszeit in der Tagesklinik soll 12 Monate nicht überschreiten (s. dazu § 15 Abs. 2 Nr. 3 Nds. MVollzG)

Aktueller Stand (05.06.25):

- Derzeit 8 Patienten in dieser Versorgungsform
- Geeignete Immobilie als Tagesstätte ist gefunden
- Wohnungssuche als permanente Aufgabe (2er oder 3er WG-geeignet) für Patienten;

KARL-JASPERS-KLINIK
Psychiatrieverbund Oldenburger Land gGmbH

Arbeitsplatz Jugendforensik

Neben den fachlichen Aufgabenbereichen:

- Tägliche gemeinsame Übergabe im multiprofessionellen Team mit allen Berufsgruppen
- Bezugspersonenmodell
- Regelmäßige Teamsitzungen und -tage zur konzeptionellen Weiterentwicklung
- Kultur des gegenseitigen Feedbacks in der täglichen Arbeit

- **Tätigkeiten:**
  - **Anleitung und Beschäftigung** der Patienten im Alltag
  - Pädagogisch sinnvolles Anleiten / Helfen der Patienten bei der Konfliktlösung im Alltag
  - Auch: Begleitung der Mahlzeiten der Patienten
  - Gerne eigenständige Anleitung von Gruppen (Co-Leitung)

Förderung

KARL-JASPERS-KLINIK
Psychiatrieverbund Oldenburger Land gGmbH

Anforderungen an alle Mitarbeiter im Team

- Pädagogische Tätigkeiten stehen für alle Berufsgruppen eindeutig und absolut im Vordergrund und erfordern einen kontinuierlichen „fördernden und fordernden“ Kontakt zu den Patienten
- Grundhaltung: Das Verhalten des Patienten als seine aktuell bestmögliche Lösung verstehen
- Grundsätzlich wohlwollende Haltung gegenüber jedem einzelnen Patienten
- Sich dem Patienten als Partner für positive Beziehungs- und Bindungserfahrungen anbieten können
- Rollenvorbild durch das Vorleben allgemein anerkannter gesellschaftlicher Werte

Förderung

Was wir brauchen

Kolleginnen und Kollegen, die

„durch eigenes Verhalten die Wahrscheinlichkeit zu erhöhen, die Kooperation des Patienten zu gewinnen und aufrechterhalten“

- Und:
- Arbeiten wollen
- Integer und moralisch orientiert sind
- Gefestigte Persönlichkeiten
- Professionell und fachlich begründet arbeiten wollen
- Im guten Sinne Kollegial sind

Was wir brauchen

- Kolleginnen und Kollegen, die

- der herausfordernden Arbeit gewachsen sind
- sich auch inhaltlich wieder distanzieren können
- wohlwollend sind, Hoffnung vermitteln und ermutigen
- sich engagieren, auch mal parteilich einsetzen, aber Grenzen erkennen und danach handeln
- sich vertrauensvoll an Kollegen wenden und Kollegen wirklich unterstützen
- … und vieles mehr

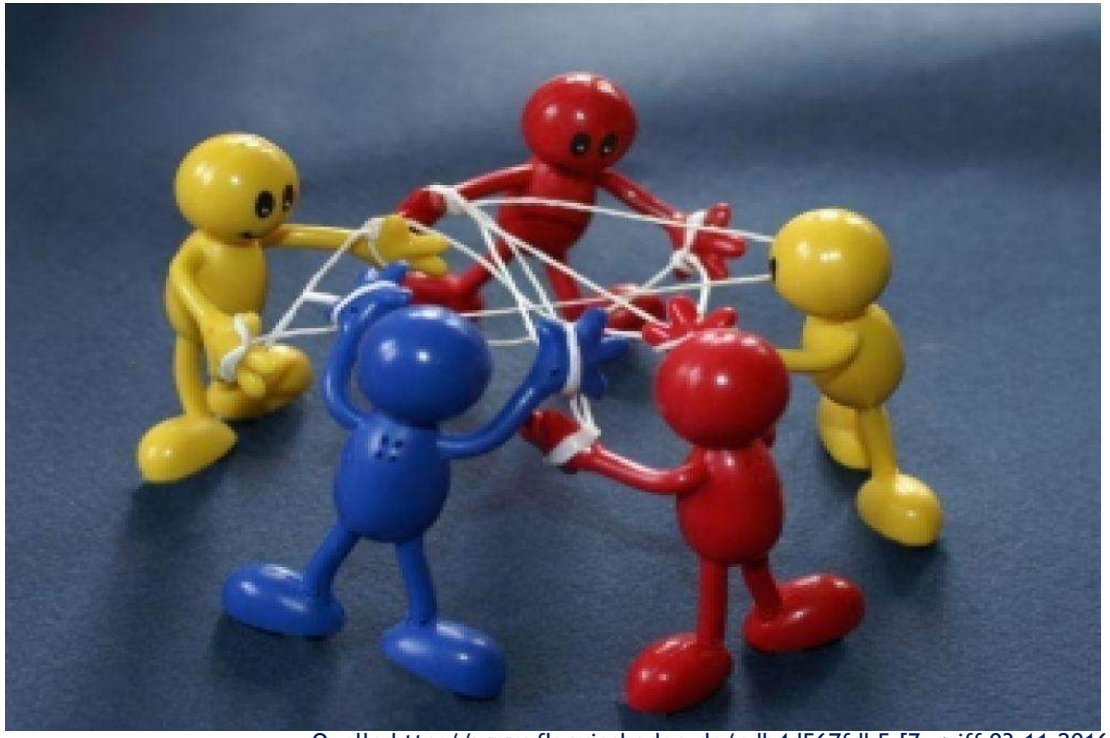
Was wir nicht brauchen
(und nicht mehr wollen)

- Menschen, die ihre privaten Bedürfnisse in der Arbeit ausleben
- Menschen, die das Betriebsklima vergiften, schlecht über Kollegen, die JUFO, die Patienten, die… reden
- Die sich nur trauen aktiv zu werden, wenn es „hintenrum“ läuft.
- Die es sich auf Kosten der fleißigeren oder robusteren KollegInnen bequem machen
- Die ihre Befindlichkeitsstörungen pflegen und in den Mittelpunkt stellen

Unser „Anforderungsprofil“

Wird bei Bewerbung an Alle verschickt

Haltung & Beziehungsgestaltung*



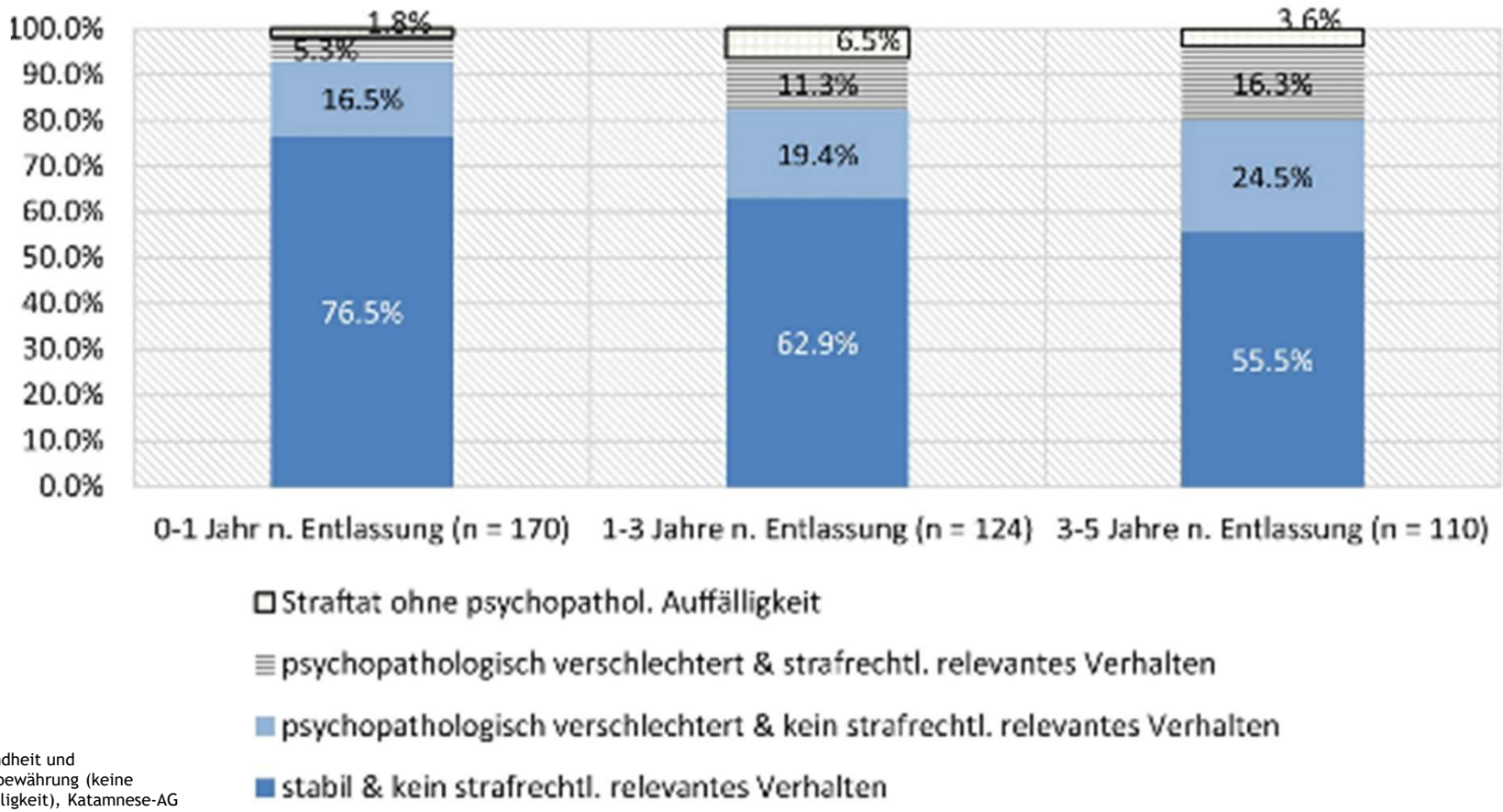
Quelle http://www.fls-wiesbaden.de/cdb4d567fdb5 [Zugriff 03.11.2016]

Verliebtheit

Quelle http://www.beziehungsratgeber.net/wp-content/uploads/2015/09/Er-macht-sich-Gedanken-bei-Geschenken-weil-er-verliebt-ist.jpg [Zugriff 1.11.2016]

Wie effektiv ist der Maßregelvollzug

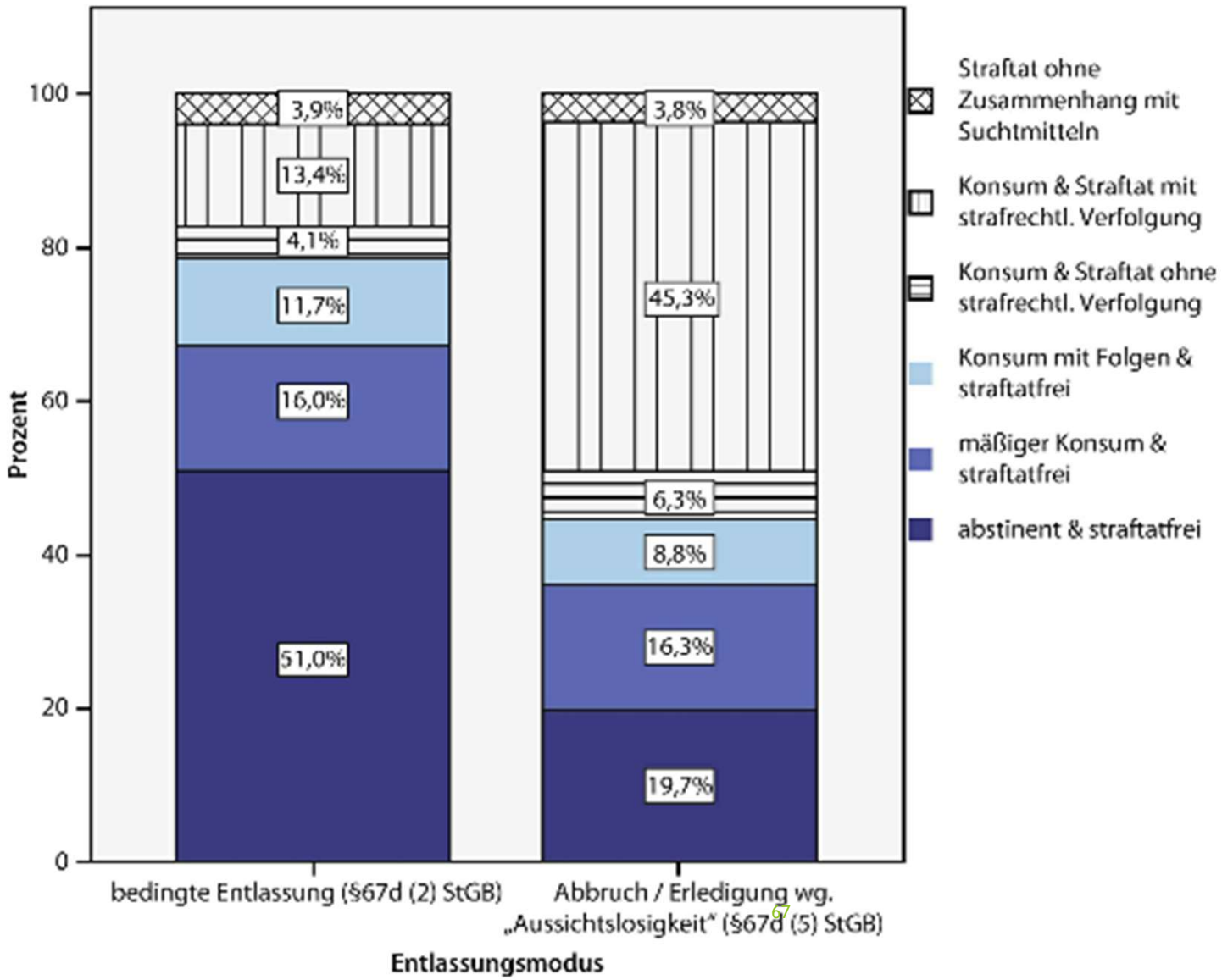
Gesundheit und Legalbewährung (§63 StGB)



Gesundheit und Legalbewährung (keine Auffälligkeit), Katamnese-AG (eigene Auswertung bis Entlassjahr 2020,§ 63 StGB

Quelle: Bezzel, A. (2023). Rückfallstudien. In: B. Völlm & B Schiffer (Hrsg.) Forensische Psychiatrie. S.626

Kombiniertes Erfolgsmaß und Entlassmodus, § 64 StGB



Quelle: Bezzel, A. (2023). Rückfallstudien. In: B. Völlm & B Schiffer (Hrsg.) Forensische Psychiatrie. S.631

Quelle: Free-Photos auf Pixabay

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit –

Haben Sie noch Fragen?

Markus Wild

Therapeutische Leitung Jugendforensik

Psychiatrieverbund Oldenburger Land gGmbH
Karl-Jaspers-Klinik
Medizinischer Campus
Universität Oldenburg

Hermann-Ehlers-Straße 7
26160 Bad Zwischenahn